



Curriculum Vitae Professor Dr. Hans Hengartner

Name: Hans Hengartner
Geboren: 26. Februar 1944



Forschungsschwerpunkte: T-Zell-vermittelten Zytolyse, Autoimmunitäts- und Tumorerkrankungen, Kontrolle und Regulation von antiviralen, neutralisierenden Antikörpern, Untersuchungen über Toleranz der B- und T-Zellen.

Die Schwerpunkte von Hans Hengartners Forschung liegen auf dem Gebiet der zellulären und molekularen Immunologie mit Anwendungen im Tierexperiment.

Akademischer und beruflicher Werdegang

- seit 2008 Professor Emeritus
- 1994 - 2008 Ordentlicher Professor für Immunologie, Medizinische Fakultät der Universität Zürich und am Department Biologie der ETH Zürich, Schweiz
- 1989 Ausserordentlicher Professor für Experimentelle Pathologie, Universität Zürich, Schweiz
- 1984 Habilitation an der Universität Zürich, Schweiz
- 1969 - 1973 Promotion am Institut für Molekulare Biologie, ETH Zürich, Schweiz
- 1964 - 1968 Studium Naturwissenschaften, Diplom in Biochemie, ETH Zürich, Schweiz

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

- seit 2009 Vizepräsident der Stiftung Stein am Rhein Symposium
- seit 2009 Mitglied des Stiftungsrats der Stiftung Krebsforschung Schweiz
- seit 2009 Mitglied des Stiftungsrats der Helmut Horten Stiftung
- seit 2009 Mitglied des Stiftungsrates Fondazione per l'Istituto di Ricerca in Biomedicina Bellinzona (IRB), Italien

- seit 2009 Mitglied des Stiftungsrats der Promedica Stiftung, Chur, Schweiz
- 2005 - 2009 Vorstandsmitglied der Schweizerischen Multiple Sklerose Gesellschaft
- 2005 - 2009 Wissenschaftlicher Beirat Institute for Research in Biomedicine, Bellinzona, Schweiz
- seit 2005 Wissenschaftlicher Beirat Venetian Institute of Molecular Medicine, Padova, Italien
- seit 2004 Mitglied des Stiftungsrates der Arthur Widmer Stiftung
- seit 2003 Mitglied des Stiftungsrates der Think Tank Thurgau (TTT) Stiftung
- seit 2003 Mitglied des Stiftungsrates der Vontobel-Stiftung
- 2003 - 2009 Mitglied des Stiftungsbeirates Helmut Horten Stiftung
- 2001 - 2007 Mitglied des Stiftungsrates UBS Optimus Foundation
- 2000 - 2007 Mitglied des Selektionskomitees für Förderungsprofessuren des Schweizerischen Nationalfonds
- 1999 - 2007 Mitglied des Kuratoriums Ernst-Jung-Stiftung, Hamburg
- 1998 - 2000 Vorstand Schweizerische Gesellschaft für Allergologie und Immunologie
- 1998 - 2000 Wissenschaftlicher Beirat, Universität Ticino, Schweiz
- 1998 - 2000 Wissenschaftlicher Beirat, Universität Basel, Department Forschung, Schweiz
- 1997 - 2003 Mitglied des Nationalen Forschungsrats, Schweizerischer Nationalfonds
- 1996 - 2000 Wissenschaftlicher Beirat, Basel Institute for Immunology, Schweiz
- 1996 - 1998 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats, Helmut Horten Stiftung
- 1996 - 1997 Mitglied der Forschungskommission, ETH Zürich, Schweiz
- seit 1995 Wissenschaftlicher Beirat, Scuola Superiora d'Immunologia, Napoli, Italien
- 1995 - 2003 Pfizer Prize Komitee
- 1995 - 2003 Forschungskommission Kantonsspital St. Gallen
- 1988 - 2011 Organisator des jährlichen Wolfsberg Meetings der Immunologie Doktoranden an den Schweizer Universitäten

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

- 2017 Ehrenmitglied der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften
- 2000 Ehrenmitglied der Mexikanischen Gesellschaft für Immunologie
- 1998 Otto Nägeli-Preis, Schweiz
- 1997 Ernst Jung-Preis für Medizin, Deutschland
- 1996 Ehrenmitglied der Schweiz. Gesellschaft für Allergologie und Immunologie

- 1988 Cloëtta Preis, Schweiz
1987 Götz Preis, Zürich

Forschungsschwerpunkte

Die Schwerpunkte seiner Forschung liegen auf dem Gebiet der zellulären und molekularen Immunologie mit Anwendungen im Tierexperiment: Aufklärung der molekularen Mechanismen der T-Zell-vermittelten Zytolyse, ihre biologische Bedeutung bei bakteriellen und viralen Infektionen, Autoimmunitäts- und Tumorerkrankungen; Analyse, Kontrolle und Regulation von antiviralen, neutralisierenden Antikörpern mit transgenen Mäusen; Untersuchungen über Toleranz der B- und T-Zellen.